



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2549

Mittwoch, 21. Jänner 2026



Der Schlüssel zur Demokratie

Mitbestimmen und noch vieles mehr ...

Kämpfen für die Demokratie

Deniz (12), Emin (12), David (12), Mayasa (12), Eva (12) und Lea (12)



In einer Diktatur herrscht nur eine Person; in einer Demokratie herrscht das Volk. Dazu können wir alle beitragen.

Demokratie heißt Herrschaft des Volkes und das heißt wiederum, dass Bürgerinnen und Bürger das Recht auf freie und geheime Wahlen haben. In einem demokratischen Land hat jeder Mensch die gleichen Rechte. Was in einem demokratischen Land auch vorhanden ist, sind Pressefreiheit und Meinungsfreiheit. Durch Zensur kann man Menschen manipulieren; das wollen wir als Bürgerinnen und Bürger nicht, deswegen gibt es Pressefreiheit. Aber es gibt auch Länder ohne Demokratie, z. B. Nordkorea oder manche Länder in Afrika. De facto auch

Russland (Definition Europarat).

Und es gibt auch Länder, die momentan demokratische Elemente abbauen. Das geht nämlich manchmal schleichend. Z. B. in den USA befindet sich die Pressefreiheit im Rückschritt, der durch Donald Trump verstärkt wird (<https://www.reporter-ohne-grenzen.de/artikel/pressemitteilungen/4177/ein-jahr-trump-chronologie-der-angriffe-auf-die-presse>). Für die Leute, die nicht wissen, was eine Diktatur ist: eine Diktatur ist eine Staatsform, in der nur eine Person regiert und das führt wiederum dazu,

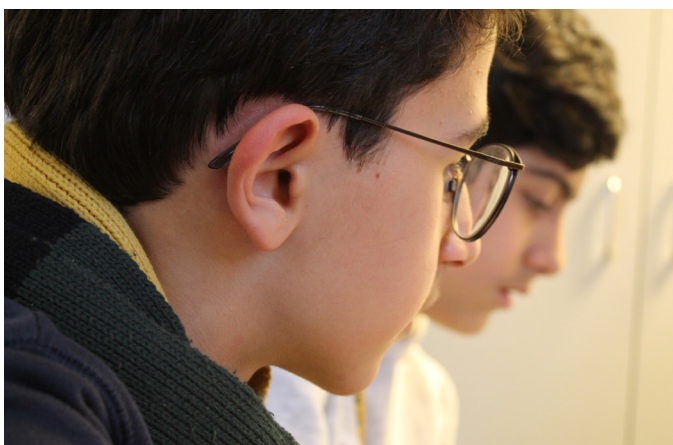


In der Demokratie zählt jede Meinung!

dass die Meinungsfreiheit und die Presse stark eingeschränkt werden. Daran erkennt man eine Diktatur.

Wie schon angesprochen, ist Russland de facto eine Diktatur, denn man findet viele antidemokratische Merkmale, z. B. Einschränkung der Meinungs- und Pressefreiheit. Und man hört immer wieder von kritischen Journalistinnen und Journalisten, die inhaftiert werden. Wie können wir als Menschen beitragen, dass die Demokratie nicht verschwindet? Dafür gibt es verschiedene Vorschläge, die wir uns im Team überlegt haben: einer der wichtigsten ist, re-

spektvoll zu sein, die Meinungen anderer zu hören und darüber zu reden. Denn wenn man nur auf sich hört, ist es keine Demokratie. Außerdem können wir selber Artikel schreiben oder solche posten, welche über antidemokratische Entwicklungen berichten. Bei einem größeren Thema können wir uns zusammenschließen und Proteste oder Demos organisieren. Ganz wichtig ist, wählen zu gehen. Und man kann schon in der Familie Demokratie üben. Denn eine Demokratie ist wichtig, um das Wohl aller zu gewährleisten. Demokratie ist kein Glück oder Zufall, sondern wir müssen alle dafür arbeiten.



Menschenrechte

Noel (11), Malik (11), Liliana (12), Taim (13), Asija (11), Kabaly (14) und Irfan (11)

Hier lest ihr viel Spannendes, was ihr zum Thema Menschenrechte wissen müsst. Die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ wurde 1948 von der UNO verfasst und gilt bis heute auf der ganzen Welt.

„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.“ – So steht es im Artikel 1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Doch was ist die Menschenwürde eigentlich? Wir haben überlegt, was sie für uns bedeutet, und jede und jeder hatte verschiedene Gedanken. Mit Würde behandelt zu werden, heißt mit Respekt, Fürsorge und Anerkennung wahrgenommen zu werden. Im Gegensatz dazu ist es entwürdigend oder erniedrigend, schlecht behandelt, zu etwas gezwungen oder sogar gefoltert zu werden. Würde ist deswegen ein Teil der Menschenrechte, weil jede und jeder für-

sorglich behandelt und ernst genommen werden möchte sowie frei über das eigene Leben entscheiden möchte.



Laut Artikel 15 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte hat jeder Mensch das Recht auf eine Staatsangehörigkeit. Allerdings nicht automatisch in dem Land, in dem man geboren wird, z. B. in Österreich. Dass man einem Staat angehört, gibt einem Schutz und Rechte, z. B. in Bezug auf das Wählen. Unserer Meinung nach sollte es doch eigentlich selbstverständlich sein, die Rechte der Staatsbürgerschaft zu genießen, und zwar für jede und jeden!

Meinungsfreiheit – auch ein wichtiges Menschenrecht. Laut Artikel 19 der insgesamt 30 Menschenrechtsartikel hat jede und jeder das Recht auf eine eigene Meinung. Ob Pressefreiheit oder politische Wahlen – du und alle anderen dürfen und sollen eine eigene Meinung haben. Das ist ein wichtiger Teil einer Demokratie.

Das Recht schließt die Freiheit ein, Meinungen unter anderem in Medien, auf der Straße oder sonst wo öffentlich zu äußern. Protestieren ist voll okay, aber natürlich ohne Gewalt. Und niemand sollte wegen seiner Meinung eingesperrt werden. Das ist wichtig! Hier ein Beispiel für freie Meinungsäußerung:



Vorurteile haben Auswirkungen!

Emma (11), Lana (11), Tori (12), Francesco (12), David B. (12),
Ömer (11) und Müslüm (12)

In diesem Artikel geht es um Vorurteile. Wir erklären euch, was Vorurteile sind und welche Auswirkungen sie haben können. Wir haben auch eine Fotostory für euch gemacht.

Was sind Vorurteile?

Es sind vorgefasste Meinungen über Personen und Gruppen mit einem bestimmten Merkmal (z. B. Aussehen, Herkunft, Alter, ...). Dabei wird ein Merkmal mit einer bestimmten Eigenschaft (z. B. dumm, langsam, vergesslich, ...) verbunden.

Oft urteilen wir viel zu früh über andere Menschen, die wir gar nicht genau kennen und behandeln sie dadurch unfair.

Wer kann Vorurteile haben? Jede und jeder kann Vorurteile über andere haben.

Wen treffen Vorurteile? Meistens Menschen mit besonderen Merkmalen.

Wo und wann kommen Vorurteile vor? Leider überall und jederzeit, wo Menschen zusammenkommen (z. B. in der Schule, in der Arbeit, auf der Straße, ...).

Warum haben Leute Vorurteile? Weil Vorurteile erlernt sind und durch Familienmitglieder, Freundinnen und Freunde und über Medien weitergegeben werden.

Wie wirken sie sich aus? Vorurteile können zu Beleidigungen und der Ausgrenzung ganzer Bevölkerungsgruppen führen und auch zu Mob-

Alle die ... haben,
sind immer so ...!

bing einzelner.

Was kann man gegen Vorurteile und Ausgrenzung tun? Man sollte der ausgrenzenden Person sagen, dass ihr Verhalten nicht in Ordnung ist und ihr ihre Vorurteile bewusst machen. Ausgrenzung ist nicht okay. Wenn du jemanden siehst, der beleidigt wird, solltest du die Person trösten und sie wieder zum Mitmachen einladen.



Hier unsere Fotostory über Vorurteile und die Auswirkungen davon.

Leute mit schwarzer Kleidung sind immer solche Möchtegern-Gangster!



Hier hat jemand Vorurteile gegenüber einem neuen Schüler.

Schaut euch diesen Emo an, ganz schwarz angezogen und immer deprimiert!



Hier machen sie ihn runter.

Der hat uns gerade noch gefehlt. Wir sollten uns von ihm fernhalten.

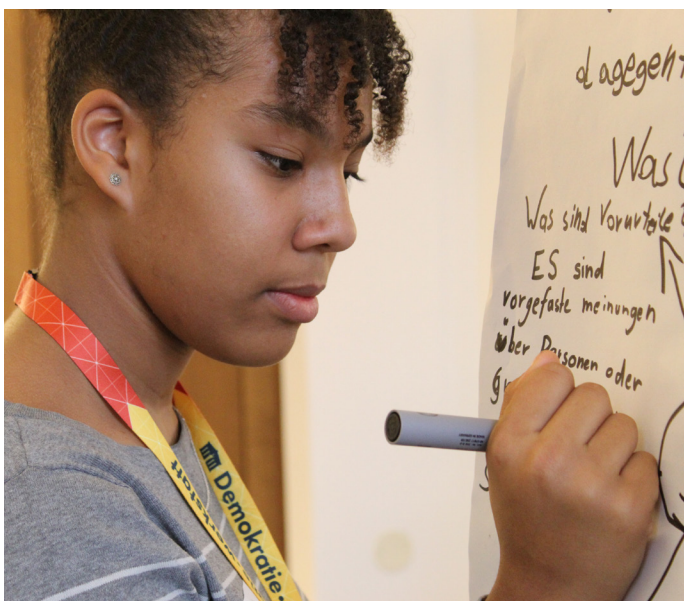


Hier wird der Neue ausgegrenzt.

Hey, lass dich nicht unterkriegen! Ich mag deine Kleidung. Sie sind einfach eifersüchtig.



Hier tröstet ein netter Mitschüler den Ausgegrenzten.



Impressum



Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Partizipation

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

2G, AHS 12 „An den Eisteichen“,
Altmannsdorfer Straße 154-156, 1230 Wien